

## Paulinchen.

Mäßig.

1. Pau = lin = chen war al = lein zu Haus, die Gl = tern wa = ren  
 2. Da sah sie plöz = lich vor sich stehn ein Feu = er = zeug, nett  
 4. Pau = lin = chen hört die Ka = zen nicht! das Hölz = chen brennt gar  
 6. Doch weh! die Flam = me faßt das Kleid, die Schür = ze brennt; es  
 8. Ver = brannt ist Al = les ganz und gar, das ar = me Kind mit

1. bei = de aus, als sie nun durch das Zim = mer sprang mit leich = tem Muth und  
 2. an = zu = sehn. „Ei“, sprach sie, „ei, wie schön und fein, das muß ein treff = lich  
 4. hell und licht, das flak = kert lu = stig, kni = stert laut, grad wie ihr's auf dem  
 6. leuch = tet weit. Es brennt die Hand, es brennt das Haar, es brennt das gan = ze  
 8. Haut und Haar; ein Häuf = lein A = sche blieb al = lein und bei = de Schuh so

1. Sing und Sang, als sie nun durch das Zim = mer sprang mit leich = tem Muth und  
 2. Spiel = zeug fein. Ich zün = de mir ein Hölz = chen an, wie's oft die Mut = ter  
 4. Bil = de schaut. Pau = lin = chen a = ber freut sich sehr und sprang im Zim = mer  
 6. Kind so = gar. Es brennt die Hand, es brennt das Haar, es brennt das gan = ze  
 8. hübsch und fein. Ein Häuf = lein A = sche blieb al = lein, und bei = de Schuh so

1. Sing und Sang. (Zwischenspiel).  
 2. hat ge = than.“  
 4. hin und her. (schnell und so)  
 6. Kind so = gar. (p und langsam)  
 8. hübsch und fein.  
 3. Und Minz und Maunz, die  
 5. Doch Minz und Maunz, die  
 7. Und Minz und Maunz, die  
 9. Und Minz und Maunz, die